

Kreisvorsitzender Becker kündigt »sachlichen« FDP-Wahlkampf an

Allendorf/Lumda (pm). In der Jahreshauptversammlung des FDP-Ortsverbandes Lumdatal (die AZ berichtete), zu dem die Parteimitglieder aus Allendorf/Lumda, Rabenau und Staufenberg gehören, war im Künstlerhof Arnold in Allendorf/Lumda der Vorsitzende des FDP-Kreisverbandes Gießen und der FDP-Kreistagsfraktion, Andreas Becker (Lich), zu Gast.

Er berichtete unter anderem von der Kreispolitik und sagte, die neue Landrätin Anita Schneider (SPD) sei noch keine 100 Tage im Amt, sodass für sie eigentlich noch eine Schonfrist gelte. Unter Hinweis auf die Diskussionen um die Beschäftigungsgesellschaft »Zentrum Arbeit und Umwelt Gießen (ZAUG) gGmbH« meinte er jedoch, man müsse »aufgrund der heiklen Situation« davon eine Ausnahme machen.

Zur Bundespolitik führte er aus, dass die aktuellen Diskussionen um die FDP sehr ärgerlich seien. Nach den erfolgreichen Wahlen im Jahr 2009 (Landtagswahl, Europawahl, Bundestagswahl) sei es zwar nachvollziehbar, dass der FDP der Wind auch entgegenwehe. Dies dürfe aber keine solchen Ausmaße annehmen, dass die »Unparteilichkeit in der Berichterstattung« verloren gehe. Becker: »Die Kritik an Guido Westerwelle hat einen Grad der Unsachlichkeit erreicht, der dem Ansehen der Politik insgesamt schadet.« Ungeachtet dessen müsse die FDP aber »ihre erfolgreiche Politik« weiter fortsetzen. Dazu gehöre auch die schon jetzt beginnende Vorbereitung auf die Kommunalwahl im Frühjahr 2011. Der Kreisvorsitzende: »Wir werden einen engagierten, sachlichen Wahlkampf führen und unsere Mandate in den Stadt- und Gemeindeparlamenten weiter ausbauen.«

Becker dankte dem Vorsitzenden des FDP-Ortsverbandes Lumdatal, Walter Deissmann, und seinem »engagierten Team« für die geleistete Arbeit.

*H. Becker Allgemeine
18. März 2010*